

Im Schwarmwissen liegt die Zukunft

Starkregenereignisse, der unaufhaltsame Klimawandel und eine sich zuspitzende Situation beim Zustand öffentlicher Entwässerungsnetze – das war grob zusammengefasst das Jahr 2019 für die Unternehmen aus der Rohrleitungssanierung und ihre Auftraggeber. Deshalb haben wir uns im Rohrleitungssanierungsverband in die Arbeit gestürzt, denn wir finden: Die Herausforderungen erfordern ein ständiges „Up to date“-Sein aller Beteiligten. Diverse Arbeitskreise haben ihre Merkblätter auf den neuesten Stand gebracht und werden diese nun sukzessive zur Verfügung stellen. Den Anfang machte die Veröffentlichung des neuen Merkblattes zur Druckleitungssanierung, das bereits bei der NoDig in Florenz internationale Aufmerksamkeit erhielt.

Verbandsmitglieder, Vertreter von Netzbetreibern und Obleute arbeiten neben ihrer eigentlichen Arbeit mit viel Engagement daran, ihre eigenen Erfahrungen als Schwarmwissen zu bündeln und der Allgemeinheit zur Verfügung zu stellen. Dafür spreche ich hiermit im Namen des Vorstandes meinen herzlichen Dank aus.

Auch für 2020 haben wir uns eine Menge vorgenommen und freuen uns, dass viele engagierte Menschen in unserem Verband dies aktiv unterstützen. Mit der Gründung eines weiteren Arbeitskreises werden wir uns einem zusätzlichen Thema widmen, das jenseits der technischen Standards unseren Alltag beherrscht: der Fachkräftemangel.

Liebe Unternehmen aus dem Rohrleitungsbereich, die noch nicht Mitglied unseres Verbandes sind: Wir möchten Sie an dieser Stelle ermuntern, mitzuwirken, Ihr Praxiswissen einzubringen und mit dazu beizutragen, die Themen der Zeit aktiv anzupacken.

Auch wenn wir weder den Klimawandel aufhalten noch Starkregenereignisse minimieren – wir können mit unserer Arbeit helfen, die Folgen für die Öffentlichkeit zu minimieren. Wir finden: Das ist der Einsatz wert.



Andreas Haacker
Vorsitzender des RSV –
Rohrleitungssanierungsverband e. V.